



## **Rückschau halten**

**Wenn ich also Rückschau halte und zusammenfasse, was du mir sagst, so scheine ich auf folgende Hauptpunkte zu kommen,**

- *Das Leben ist ein fortwährender Schöpfungsprozess.*
- *Ein Geheimnis aller Meister besteht darin, daß sie keinem Sinneswandel mehr unterliegen; daß sie sich immer für dasselbe entscheiden.*
- *Lass kein Nein als Antwort gelten.*
- *Das, was wir denken, fühlen und sagen, das »rufen wir hervor«.*
- *Das Leben kann ein Schöpfungsprozess sein oder Reaktion.*
- *Die Seele erschafft, der Verstand reagiert.*
- *Die Seele versteht, was der Verstand nicht begreifen kann.*
- *Hör mit dem Versuch auf, herausfinden zu wollen, was das »Beste« für dich ist (wie du am meisten gewinnen, am wenigsten verlieren kannst, wie du bekommen kannst, was du möchtest), und fang an, dem Gefühl Folge zu leisten, das dir innerlich sagt, wer du wirklich bist.*
- *Deine Gefühle sind deine Wahrheit. Das beste ist für dich das, was für dich wahr ist.*
- *Gedanken sind keine Gefühle; sie sind vielmehr Vorstellungen davon, was du fühlen »solltest«.*
- *Kehr zurück zu deinen Gefühlen, laß den Verstand weg, und komm wieder zu deinen Sinnen.*
- *Hast du deine Wahrheit erkannt, dann lebe sie.*
- *Negative Gefühle sind eigentlich keine wahren Gefühle; sie sind vielmehr Gedanken, die sich auf deine eigenen vormaligen Erfahrungen und die Erfahrungen anderer Menschen gründen.*
- *Vormalige Erfahrungen sind kein Kriterium für die Wahrheit, da die reine Wahrheit hier und jetzt erschaffen und nicht wieder inszeniert, zum wiederholten*

*Mal aus-agierte wird.*

- *Ändere deine Reaktion auf die Dinge, lebe im gegenwärtigen Moment - so wie er »auf dich zukommt«, noch bevor du dir auch nur einen Gedanken darüber gemacht hast ... Mit anderen Worten, sei im Hier und Jetzt, lebe nicht in der Vergangenheit oder Zukunft.*
- *Vergangenheit und Zukunft können nur in Gedanken existieren. Der gegenwärtige Moment ist die einzige Realität. Bleib darin !*
- *Sucht, und ihr werdet finden.*
- *Tu alles, was nötig ist, um mit Gott/der Göttin/der Wahrheit in Verbindung zu bleiben. Hör nicht mit deiner Praxis auf, den Gebeten, den Ritualen, den Meditationen, dem Lesen, dem Schreiben, was immer passend für dich ist, um mit Allem-Was-Ist in Berührung zu bleiben.*

### **Wie findest du das soweit ?**

*Großartig ! So weit, so gut. Du hast es kapiert. Doch kannst du es auch leben ?*

### **Ich werde es versuchen.**

*Gut.*

### **Ja. Können wir nun da weitermachen, wo wir aufgehört haben ? Erzähl mir etwas über die Zeit.**

*Es gibt keine andere Zeit als die der Gegenwart. Ich bin sicher, das hast du schon mal gehört. Aber du hast es nicht verstanden. Jetzt verstehst du. Es gibt keine Zeit außer dieser Zeit. Es gibt keinen Augenblick außer diesem Augenblick. Das »Jetzt« ist alles, was es gibt.*

### **Was ist mit »gestern« und »morgen« ?**

*Produkte deiner Phantasie und Einbildungskraft, Konstruktionen deines denkenden Bewusstseins. In der letzten Wirklichkeit nicht existent.*

*Alles, was jemals geschah, geschieht und jemals geschehen wird, geschieht jetzt.*

### **Das verstehe ich nicht.**

*Und das kannst du auch nicht. Nicht zur Gänze. Aber du kannst anfangen zu verstehen. Und ein anfängliches Begreifen, ein Verstehen im Ansatz, ist alles, was hier nötig ist. Also ... hör einfach nur zu.*

*»Zeit« ist kein Kontinuum. Sie ist ein Element der Relativität, und zwar in der Vertikalen, nicht in der Horizontalen. Denk sie dir nicht als etwas, das sich »von links nach rechts« bewegt - als eine sogenannte Zeitschiene, die bei einem Individuum von der Geburt bis zum Tod und im Universum von irgendeinem endlichen Punkt bis zu irgendeinem endlichen Punkt verläuft.*

*»Zeit« ist etwas, das sich »hinauf und hinunter« bewegt ! Stell sie dir als eine Spindel vor, die den ewigen Moment des Jetzt darstellt.*

*Stell dir nun Papierblätter auf der Spindel vor, eines über dem anderen. Dies sind die Elemente der Zeit. Jedes Element ist gesondert und verschieden, doch ein jedes existiert simultan mit allen anderen. Das ganze Papier auf der Spindel ist auf einmal da ! So viel, wie je da sein wird - so viel, wie je da war ...*

*Es gibt nur einen Moment - diesen Moment - den ewigen Moment des Jetzt.*

*Im Jetzt geschieht alles - und werde ich verherrlicht. Es gibt kein Warten auf die Herrlichkeit Gottes. Ich erschuf alles so, weil ich nicht warten konnte ! Ich war so glücklich zu sein, Wer-Ich-Bin, daß ich es einfach nicht abwarten konnte, dies in meiner Realität zu manifestieren. Also BUMM, hier ist es - gleich hier, gleich jetzt -, und zwar ALLES !*

*Dies hat keinen Anfang, und dies hat kein Ende. Es - das Alles-von-Allem - IST einfach.*

*In diesem SEIN liegt eure Erfahrung - und euer größtes Geheimnis. In diesem SEIN kannst du innerhalb deines Bewusstseins in jede »Zeit« oder an jeden »Ort« reisen, die du dir aussuchst.*

### **Du meinst, wir können Zeitreisen unternehmen ?**

*So ist es - und viele von euch haben sie auch unternommen. Tatsache ist, ihr alle habt das getan - und tut es routinemäßig, und zwar gewöhnlich in eurem sogenannten Traumzustand. Die meisten von euch sind sich dessen nicht bewußt. Ihr könnt das Bewusstsein davon nicht bewahren. Aber die Energie klebt an euch wie Leim, und manchmal bleiben genügend Restbestände zurück, daß andere - die für diese Energie empfänglich sind - Dinge über eure »Vergangenheit« oder »Zukunft« auffangen können. Sie erfühlen oder »lesen« diese Restbestände, und ihr nennt sie Seher und Medien. Manchmal bleibt so viel Restbestand zurück, daß ihr euch sogar mit eurem begrenzten Bewusstsein gewahr werdet, daß ihr »schon einmal hier« wart. Euer ganzes Wesen wird plötzlich von der Erkenntnis durchzuckt, daß ihr »das alles schon mal getan habt« !*

### **Déjà-vu !**

*Ja. Oder wenn du einem Menschen begegnest und dieses wunderbare Gefühl hast, daß du ihn schon dein ganzes Leben lang kennst - ihn in alle Ewigkeit kennst ! Das ist ein sensationelles Gefühl. Das ist ein herrliches Gefühl. Und es ist ein wahres Gefühl. Du kennst diese Seele schon immer und ewig !*

*Immer und ewig sind eine Sache von gerade jetzt ! So hast du also oft von deinem »Blatt Papier« auf der Spindel nach oben oder nach unten geschaut und all die anderen Papierblätter gesehen ! Und du hast dich selbst dort gesehen - weil sich ein Teil von dir auf jedem Blatt befindet !*

### **Wie ist das möglich ?**

*Ich sage dir dies: Du bist immer gewesen, bist jetzt und wirst immer sein. Es gab nie eine Zeit, in der du nicht warst - und es wird auch nie eine solche Zeit geben.*

**Aber warte mal ! Was ist mit der Vorstellung von alten Seelen ! Sind nicht manche Seelen »älter« als andere ?**

*Nichts ist »älter« als irgend etwas anderes. Ich habe AL LES AUF EINMAL geschaffen, und ALLES existiert jetzt.*

*Die von dir angesprochene Erfahrung von »älter« und »jünger« hat mit der Bewußtheitsstufe einer Seele oder mit einem Aspekt des Seins zu tun. Ihr seid alle Aspekte des Seins, ganz einfach Teile Dessen-Was-Ist. Jeder Teil birgt das Bewusstsein vom Ganzen in sich. Jedes Element ist mit dieser Prägung versehen.*

*»Bewusstheit« ist die Erfahrung dieses erweckten Bewusstseins. Der individuelle Aspekt des ALLEN wird sich seiner selbst bewußt. Er wird, ganz buchstäblich, selbst-bewusst.*

*Dann wird er sich nach und nach aller anderen bewußt und schließlich auch der Tatsache, daß es keine anderen gibt - daß Alles das Eine ist.*

*Und ganz zuletzt wird er sich meiner bewußt. Meiner in meiner Großartigkeit und Herrlichkeit !*

**Junge, Junge, du magst dich wirklich, was ?**

*Du mich nicht - ?*

**Doch ja ! Ich halte dich für großartig !**

*Ich stimme dir zu. Und ich halte dich für großartig ! Das ist der einzige Punkt, im dem wir beide uns nicht einig sind. Du hältst dich nicht für großartig !*

**Wie kann ich mich für großartig halten, wenn ich all meine Schwächen, all meine Fehler sehe - all das Böse in mir ?**

*Ich sage dir: Das Böse gibt es nicht !*

**Ich wollte, das wäre wahr.**

*Du bist vollkommen, so wie du bist.*

**Ich wollte, auch das wäre wahr.**

*Es ist wahr ! Ein Baum ist nicht deshalb weniger vollkommen, weil er ein Samenkorn ist. Ein kleines Kind ist nicht weniger vollkommen als ein Erwachsener. Es ist die Vollkommenheit selbst. Weil es nichts tun kann, nichts weiß, das es irgendwie weniger vollkommen machte. Ein Kind macht Fehler. Es steht, es watschelt, es fällt. Es steht wieder auf, ein bisschen wacklig, klammert sich an die Beine seiner Mutter. Macht das ein Kind unvollkommen ? Ich sage dir, das Gegenteil ist der Fall ! Dieses Kind ist die Vollkommenheit an sich, ganz und gar anbetungswürdig. Und du bist es auch.*

**Aber das Kind hat kein Unrecht begangen ! Das Kind war nicht absichtlich ungehorsam, hat niemanden verletzt, nicht sich selbst geschädigt.**

*Das Kind weiß gar nicht, was recht und unrecht ist.*

**Genau.**

*Und du weißt es auch nicht.*

***Aber ich weiß es doch. Ich weiß, daß es unrecht ist, Menschen zu töten, und daß es richtig ist, sie zu lieben. Ich weiß, daß es unrecht ist, jemanden zu verletzen, und daß es richtig ist, zu heilen und die Dinge zum Besseren zu wenden. Ich weiß, daß es unrecht ist, mir etwas zu nehmen, was mir nicht gehört, jemanden auszunutzen, unehrlich zu sein.***

*Ich könnte dir Beispiele aufzeigen, wo all dieses »Unrecht« das Rechte wäre.*

**Jetzt spielst du mit mir.**

*Überhaupt nicht. Sieh nur mal den Tatsachen ins Auge.*

***Wenn du sagen willst, daß es Ausnahmen von der Regel gibt, dann stimme ich dir zu.***

*Wenn es Ausnahmen von einer Regel gibt, dann ist es keine Regel.*

***Willst du mir damit sagen, daß es kein Unrecht ist, zu töten, zu verletzen, zu stehlen ?***

*Das hängt davon ab, was du zu tun versuchst.*

***Okay, okay, ich kapiere. Aber das macht diese Dinge nicht zu etwas Gutem. Manchmal muß man etwas Schlechtes tun, um ein gutes Ziel zu erreichen.***

*Dann ist es nichts »Schlechtes« mehr, oder ? Es ist einfach ein Mittel zum Zweck.*

***Willst du damit sagen, daß der Zweck die Mittel heiligt ?***

*Was DENKST DU ?*

**Nein. Absolut nicht.**

*So soll es sein.*

*Siehst du nicht, was du hier machst ? Du erfindest auf deinem Weg die Regeln !*

*Und siehst du nicht noch etwas ? Das ist vollkommen okay. Du sollst das tun !*

*Das ganze Leben ist ein Prozess der Entscheidung darüber, wer-du-wirklich-bist, um dies dann praktisch zu erleben. Und während du deine Vision immer weiter ausdehnst, schaffst du dir neue Regeln zur Abdeckung der neuen Bereiche. Und während du deine Vorstellung von deinem Selbst zunehmend erweiterst, schaffst du dir neue Gebote und Verbote, Jas und Neins, um sie einzukreisen. Das sind die Schranken, die etwas »in Grenzen halten«, was nicht in Grenzen gehalten werden kann.*

Du kannst »dich« nicht in Grenzen halten, weil du so grenzenlos bist wie das Universum. Doch du kannst dir einen Begriff von deinem grenzenlosen Selbst schaffen, indem du dir Schranken vorstellst und sie dann akzeptierst. In gewissem Sinn ist das die einzige Möglichkeit, wie du dich selbst als irgend etwas im besonderen erkennen kannst. Was unbegrenzt ist, ist unbegrenzt. Was grenzenlos ist, ist grenzenlos. Es kann nicht irgendwo existieren, weil es überall ist. Und wenn es überall ist, ist es nirgendwo im besonderen.

Gott ist überall. Deshalb ist Gott nirgendwo im besonderen, denn Gott müßte, um irgendwo im besonderen zu sein, irgendwo anders nicht sein - was Gott nicht möglich ist. Für Gott ist nur eines »nicht möglich« - Gott kann nicht nicht Gott sein. Gott kann nicht »nicht sein«. Und Gott kann auch nicht nicht sich selbst gleichen. Gott kann sich nicht selbst »ent-gotten«.

Ich bin überall, und damit hat es sich. Und da ich überall bin, bin ich nirgendwo. Und wenn ich NIRGENDWO, NOWHERE, bin, wo bin ich ?

NOW HERE, JETZT HIER.

**Das gefällt mir ! Du hast diesen Punkt schon im ersten Buch zur Sprache gebracht, aber er gefällt mir sehr, also lass ich dich weitermachen.**

Das ist sehr freundlich von dir. Und verstehst du es jetzt besser ? Begreifst du jetzt, daß du dir deine Vorstellungen von »Recht« und »Unrecht« geschaffen hast, um ganz einfach zu definieren, wer-du-bist ?

Erkennst du, daß du ohne diese Definitionen - Grenzen - nichts bist ?

Und siehst du ein, daß du, wie ich, mit deinen sich wandelnden Vorstellungen darüber, wer-du-bist, auch deine Grenzen ständig veränderst ?

**Ja, ich kapiere, was du sagst, aber mir scheint es nicht so, daß ich die Grenzen - meine persönlichen Grenzen – sehr verändert habe. Jemanden zu töten war für mich immer unrecht. Es war immer unrecht, zu stehlen. Es war immer unrecht, jemand anders zu verletzen. Die Grundprinzipien, nach denen wir uns selbst regieren, gibt es schon seit Anbeginn der Zeit, und die meisten Menschen sind mit ihnen einverstanden.**

Warum habt ihr dann Kriege ?

**Weil es immer einige gibt, die die Regeln brechen. In jeder Kiste findet sich ein verfaulte Apfel.**

Was ich dir jetzt und in den folgenden Ausführungen sagen werde, mag für manche Menschen sehr schwer zu verstehen und akzeptieren sein. Es widerspricht vielem, was in eurem gegenwärtigen Denksystem als Wahrheit erachtet wird. Doch ich kann euch nicht mit diesen Konstruktionen leben lassen, wenn dieser Dialog euch dienen soll. Wir müssen uns also jetzt, in diesem zweiten Band mit ein paar von diesen Vorstellungen direkt auseinandersetzen. Es wird hier für eine Weile etwas holprig werden. Bist du bereit ?

**Ich denke schon. Danke für deine Warnung. Was gibt es da so Dramatisches**

**oder Schwerverständliches oder Unakzeptierbares, das du mir erzählen willst ?**

*Ich werde dir dies sagen: Es gibt keine »verfaulten Äpfel«. Es gibt nur Menschen, die eure Sicht von den Dingen nicht teilen, Menschen, die ein anderes Weltbild aufbauen. Ich sage dir: Kein Mensch tut - an seinem eigenen Weltbild gemessen - irgend etwas Ungehöriges.*

**Dann ist ihr »Weltbild« völlig in Unordnung geraten. Ich weiß, was recht und unrecht ist, und mich macht es nicht verrückt, wenn ein paar andere Leute das nicht wissen, denn ich weiß es. Sie sind diejenigen, die verrückt sind !**

*Es tut mir leid, aber das ist genau die Einstellung, die zu Kriegen führt.*

**Ich weiß, ich weiß. Ich habe das absichtlich gesagt. Ich habe nur wiederholt, was ich viele andere Menschen habe sagen hören. Aber wie kann ich solchen Menschen antworten ? Was könnte ich sagen.**

*Du könntest ihnen sagen, daß sich die Vorstellungen der Menschen von dem, was »richtig« und »falsch« ist, immer und immer wieder von Kultur zu Kultur, Zeitalter zu Zeitalter ... sogar von Familie zu Familie und Mensch zu Mensch geändert haben. Du könntest ihnen aufzeigen, daß das, was viele Menschen zu einer bestimmten Zeit als »richtig« ansahen - zum Beispiel Menschen auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen -, heute als »falsch« betrachtet wird. Du könntest ihnen sagen, daß die Definition von »richtig« und »falsch« nicht nur eine durch die Zeit, sondern auch durch die geographische Gegebenheit bestimmte Definition ist. Du könntest sie darauf aufmerksam machen, daß bestimmte Aktivitäten auf eurem Planeten (zum Beispiel die Prostitution) an einem Ort illegal und nur ein paar Kilometer weiter legal sind. Wenn also eine Person dafür verurteilt wird, daß sie ein »Unrecht« begangen hat, dann ist der Punkt nicht der, was diese Person eigentlich getan hat, sondern wo sie es getan hat.*

*Nun werde ich etwas wiederholen, was ich im ersten Band sagte, und ich weiß, daß es für manche sehr, sehr schwer zu begreifen und zu akzeptieren war. Hitler ging in den Himmel ein.*

**Ich bin mir nicht sicher, ob die Menschen dafür bereit sind.**

*Der Grund für dieses Buch und für alle Bücher dieser Trilogie ist der, Bereitschaft zu schaffen - Bereitschaft für ein neues Paradigma, ein neues Verständnis; eine größere Sicht, ein großartigeres und umfassenderes Denken.*

**Nun, ich muß hier die Fragen stellen, von denen ich weiß, daß viele Menschen sie im Sinn haben und stellen wollen. Wie kann ein Mensch wie Hitler in den Himmel eingegangen sein ? Jede Religion in der Welt ... ich würde meinen, jede, hat ihn verurteilt und würde ihn schnurstracks in die Hölle schicken.**

*Erstens konnte er nicht in die Hölle kommen, weil es keine Hölle gibt. Von daher bleibt nur ein Ort übrig, wohin er hätte gehen können.*

*Aber damit bleibe ich die Antwort auf die Frage schuldig. Der Kern der Frage ist*

der, ob die Taten Hitlers »falsch« oder »unrecht« waren. Doch ich habe immer und immer wieder gesagt, daß es im Universum kein »richtig« oder »falsch« gibt. Ein Ding ist nicht an und für sich richtig oder falsch. Es ist einfach.

Dein Gedanke, daß Hitler ein Monster war, gründet sich auf die Tatsache, daß er Millionen von Menschen ermorden ließ, richtig ?

**Ganz offensichtlich, ja.**

Doch was, wenn ich dir sagte, daß das, was ihr den »Tod« nennt, das Großartigste ist, was irgend jemandem passieren kann - was dann ?

**Ich finde das schwer zu akzeptieren.**

Du glaubst, dass das Leben auf Erden besser ist als das Leben im Himmel ? Ich sage dir dies: Im Augenblick deines Todes wirst du die größte Freiheit, den größten Frieden, die größte Freude und die größte Liebe erfahren, die du je kennengelernt hast.

**Du läßt dabei eines außer acht: Wie wundervoll das Leben nach dem Tod auch sein mag, unser Leben hier sollte nicht gegen unseren Willen beendet werden. Wir sind hierher gekommen, um etwas zu erreichen, um etwas zu erfahren, um etwas zu lernen, und es ist nicht recht, wenn unser Leben durch irgendeinen wahnsinnigen Ganoven mit irrsinnigen Vorstellungen vorzeitig beendet wird.**

Erstens einmal seid ihr nicht hier, um irgend etwas zu lernen. (Lies den ersten Band noch einmal!) Das Leben ist keine Schule, und euer Ziel ist nicht, hier zu lernen; ihr seid hier, um euch zu erinnern. Und was deinen wesentlicheren Punkt angeht, so wird das Leben oft durch viele Dinge »vorzeitig beendet« ... einen Orkan, ein Erdbeben ...

**Das ist etwas anderes. Du sprichst von »höherer Gewalt«.**

Jedes Ereignis ist »höhere Gewalt«.

Denkst du, daß sich irgend etwas ereignen könnte, das ich nicht will ? Glaubst du, du könntest auch nur deinen kleinen Finger heben, wenn ich entscheide, daß du das nicht tun sollst ? Du kannst nichts tun, wenn ich dagegen bin.

Doch lass uns weiter gemeinsam dieser Vorstellung von einem »unrechtmäßigen« Tod nachgehen. Ist es »falsch«, wenn ein Leben vorzeitig durch Krankheit beendet wird ?

**»Falsch« ist hier nicht das richtige Wort. Das sind natürliche Ursachen. Das ist nicht dasselbe wie ein Mensch wie Hitler, der Menschen ermordet.**

Was ist mit einem Unfall ? Einem dummen Unfall - ?

**Dasselbe. Das ist bedauerlich, tragisch, aber das ist der Wille Gottes. Wir können Gottes Gedanken nicht lesen und herausfinden, warum diese Dinge passieren. Wir sollten es gar nicht versuchen, weil Gottes Wille unveränderlich und unbegreiflich ist. Gottes Rätselhaftigkeit ergründen zu**



**wollen bedeutet, nach einem Wissen zu verlangen, das uns nicht zusteht. Das ist Sünde.**

*Woher weißt du das ?*

**Weil, wenn Gott wollte, daß wir das alles verstehen, wir es verstehen würden. Die Tatsache, daß wir es nicht tun - nicht können -, ist der Beweis, daß es Gottes Wille ist, daß wir es nicht verstehen.**

*Aha. Die Tatsache, daß ihr es nicht versteht, ist der Beweis für Gottes Wille. Die Tatsache, daß es geschieht, ist kein Beweis für Gottes Wille. Hmmm ...*

**Ich vermute, ich kann das alles nicht sehr gut erklären, aber ich weiß, was ich glaube.**

*Glaubst du an Gottes Willen, daß Gott allmächtig ist ?*

**Ja.**

*Außer wenn es um Hitler geht. Was da passierte, war nicht Gottes Wille.*

**Nein.**

*Wie kann das sein ?*

**Hitler wandte sich gegen den Willen Gottes.**

*Wie, denkst du, konnte er das tun, wenn mein Wille allmächtig ist ?*

**Du hast es ihm gestattet.**

*Wenn ich es ihm gestattet habe, dann war es mein Wille, daß er dies tun sollte.*

**So scheint es zu sein ... aber was für einen Grund könntest du dafür haben ? Nein. Es war dein Wille, daß er die freie Wahl hat. Es war sein Wille, das zu tun, was er getan hat.**

*Du bist so nah dran. So nah.*

*Du hast natürlich recht. Es war mein Wille, daß Hitler - daß ihr alle - die freie Wahl habt. Aber es ist nicht mein Wille, daß ihr unaufhörlich, endlos bestraft werdet, wenn ihr nicht die meinem Wunsch entsprechende Wahl trefft. Wie »frei«, wenn das der Fall wäre, wäre dann eure Wahl ? Wärt ihr wirklich frei zu tun, was ihr wollt, wenn ihr wüsstet, daß ihr unaussprechlich leiden werdet, wenn ihr nicht das tut, was ich will ? Was für eine Art von Wahl wäre das ?*

**Das ist keine Frage der Bestrafung. Es ist einfach Naturgesetz. Es ist ganz simpel eine Frage der Konsequenzen.**

*Ich sehe, du bist in all den theologischen Konstruktionen gut geschult, die dir erlauben, mich für einen rachelüsternen Gott zu halten - ohne mich dafür verantwortlich zu machen.*

*Aber wer hat diese Naturgesetze geschaffen ? Und wenn wir uns darauf einigen können, daß ich sie eingesetzt haben muß, dann fragt sich, warum ich solche Gesetze eingesetzt haben sollte - und euch dann die Macht gebe, euch über sie hinwegzusetzen ?*

*Warum sollte ich, wenn ich nicht gewollt hätte, daß sie sich auf euch auswirken - wenn es mein Wille wäre, daß meine wunderbaren Wesen nie leiden -, die Möglichkeit schaffen, daß ihr doch leidet ?*

*Und warum würde ich euch ständig, Tag und Nacht, in Versuchung führen, diese Gesetze, die ich erlassen habe, zu brechen ?*

***Du führst uns nicht in Versuchung. Der Teufel tut es.***

*Jetzt machst du es schon wieder, du nimmst mir die Verantwortung.*

*Siehst du nicht, daß du deine Theologie einzig dadurch rational erklären kannst, daß du mir die Macht absprichst ? Begreifst du nicht, daß deine Konstruktionen nur dann einen Sinn ergeben, wenn die meinen es nicht tun ? Kannst du dich wirklich mit einer Vorstellung von einem Gott anfreunden, der ein Wesen erschafft, dessen Handlungen er nicht unter Kontrolle halten kann ?*

***Ich habe nicht gesagt, daß du den Teufel nicht unter Kontrolle halten kannst. Du kannst über alles die Kontrolle haben. Du bist Gott ! Es ist nur so, daß du dich dazu entscheidest, es nicht zu tun. Du erlaubst dem Teufel, uns in Versuchung zu führen, den Versuch zu machen, unsere Seelen zu gewinnen.***

*Aber warum ? Warum sollte ich das tun, es sei denn, ich wollte nicht, daß ihr zu mir zurückkehrt ?*

***Weil du willst, daß wir aus eigener Wahl zu dir kommen, und nicht, weil wir gar keine andere Wahl haben. Du hast den Himmel und die Hölle erschaffen, damit eine Wahl möglich ist. Damit wir aus der Wahl heraus handeln können und nicht nur einfach einem Weg folgen, weil es gar keinen anderen gibt.***

*Ich kann erkennen, wie ihr zu dieser Vorstellung gelangt seid. So habe ich das in eurer Welt eingerichtet, und deshalb denkt ihr, daß es auch in der meinen so sein muß. In eurer Realität kann das Gute nicht ohne das Schlechte existieren. Also glaubt ihr, daß es in der meinen auch so sein muß.*

*Doch ich sage dir: Dort, wo ich bin, gibt es kein »schlecht«. Und es gibt nicht das Böse. Es gibt nur das Alles-in-Allem. Das Einssein. Und die Bewusstheit, die Erfahrung, davon.*

*Mein Reich ist das Reich des Absoluten, wo nicht ein Ding in Relation zu einem anderen, sondern ganz unabhängig von irgend etwas existiert.*

*Mein Ort ist der Ort, wo Alles-Was-Ist Liebe ist.*

***Und alles, was wir auf Erden denken, sagen oder tun, hat keine Konsequenzen ?***

Oh , es hat Konsequenzen. Schau dich um.

### **Ich meine, nach dem Tod.**

*Es gibt keinen »Tod«. Das Leben geht immer und ewig weiter. Das Leben ist. Ihr ändert nur einfach die Form.*

### **In Ordnung, ganz wie du willst - nachdem wir »die Form geändert haben«.**

*Nach der Änderung der Form existieren Konsequenzen nicht mehr. Da ist nur Wissen.*

*Konsequenzen sind ein Element der Relativität. Sie haben keinen Platz im Absoluten, weil sie von linearer »Zeit« und ab folgenden Ereignissen abhängig sind. Diese existieren nicht im Reich des Absoluten.*

*In jenem Reich gibt es nichts als Friede und Freude und Liebe.*

*In jenem Reich werdet ihr schließlich die gute Nachricht erfahren, daß euer »Teufel« nicht existiert, daß ihr das seid, was ihr immer zu sein gedacht habt - Güte und Liebe. Eure Vorstellung, daß ihr möglicherweise etwas anderes seid, entstand aus einer irrsinnigen äußeren Welt, die euch zu irrsinnigem Handeln veranlasst. Eine äußere Welt der Verurteilung und Verdammung. Andere haben Urteile über euch gefällt, und auf der Grundlage ihrer Urteile habt ihr über euch selbst gerichtet.*

*Nun wollt ihr, daß Gott über euch richtet, aber ich werde es nicht tun.*

*Und weil ihr einen Gott, der nicht wie die Menschen handelt, nicht verstehen könnt, findet ihr euch nicht mehr zurecht.*

*Eure Theologie ist euer Versuch, euch selbst wiederzufinden.*

### **Du bezeichnest unsere Theologien als irrsinnig - aber wie kann irgendeine Theologie ohne ein System der Belohnung und Bestrafung funktionieren ?**

*Alles - und somit auch die Grundlage der Theologie - hängt davon ab, was ihr als den Sinn des Lebens ansieht. Wenn ihr glaubt, daß das Leben ein Test, eine Prüfung, eine Probezeit darstellt, in der ihr auf Herz und Nieren geprüft werdet, um festzustellen, ob ihr »würdig« seid, dann ergeben eure Theologien einen gewissen Sinn. Wenn ihr glaubt, daß das Leben als eine Gelegenheit, als Prozess existiert, durch den ihr entdeckt - euch erinnert -, daß ihr würdig seid (und es immer wart), dann scheinen eure Theologien hirnrissig zu sein.*

*Wenn ihr glaubt, daß Gott ein Ego-erfüllter Gott ist, der Aufmerksamkeit, Anbetung, Wertschätzung und Zuneigung verlangt - und tötet, um sie zu bekommen -, dann haben eure Theologien einen gewissen Zusammenhang. Wenn ihr glaubt, daß Gott ohne Ego oder Bedürfnis ist, sondern die Quelle aller Dinge und der Sitz aller Weisheit und Liebe, dann fallen eure Theologien auseinander. Wenn ihr glaubt, daß Gott ein rachedurstiger Gott ist, eifersüchtig in seiner Liebe und grimmig in seinem Zorn, dann sind eure Theologien perfekt.*

*Wenn ihr glaubt, daß Gott ein friedvoller Gott ist, voller Freude in ihrer Liebe*

*und leidenschaftlich in ihrer Ekstase, dann sind eure Theologien nutzlos.*

*Ich sage dir dies: Der Sinn des Lebens besteht nicht darin, daß ihr Gott erfreut und gefällig seid. Der Sinn des Lebens besteht darin, daß ihr die, die-ihr-seid, erkennt und wieder erschafft.*

*Und wenn ihr das tut, erfreut ihr Gott und verherrlicht sie auch.*

### **Warum sprichst du von einer »Sie« ? Bist du eine Sie ?**

*Ich bin weder ein »Er« noch eine »Sie«. Ich benutze nur gelegentlich das weibliche Pronomen, um euch aus eurem engstirnigen Denken herauszureißen.*

*Wenn ihr denkt, Gott ist das eine, dann denkt ihr, Gott ist nicht das andere. Und das ist ein großer Fehler.*

*Hitler ging aus folgenden Gründen in den Himmel ein:*

*Es gibt keine Hölle, also gibt es auch keinen anderen Ort für ihn, wo er hätte hingehen können.*

*Seine Handlungen waren das, was ihr als Fehler bezeichnen würdet - die Handlungen eines unentwickelten Wesens -, und Fehler sind nicht durch Verdammung zu bestrafen, sondern durch die Chance zur Berichtigung, zur Evolution. Die Fehler, die Hitler machte, haben die, deren Tod er verursachte, nicht beschädigt oder zerstört. Ihre Seelen wurden von ihren irdischen Fesseln befreit, so wie Schmetterlinge aus einem Kokon schlüpfen.*

*Die Hinterbliebenen betrauern die Toten nur deshalb, weil sie die Freude nicht kennen, in die diese Seelen eintreten. Keiner, der den Tod erfahren hat, betrauert je den Tod von irgend jemanden.*

*Deine Aussage, daß ihr Tod dennoch verfrüht war und damit irgendwie »unrecht«, setzt voraus, daß irgend etwas im Universum geschehen kann, das nicht geschehen sollte. Doch das ist angesichts dessen, Was-und-Wer-Ich-Bin, unmöglich.*

*Alles, was sich im Universum ereignet, ereignet sich in vollkommener Weise. Gott hat schon sehr lange keinen Fehler gemacht.*

*Wenn du die absolute Vollkommenheit in allem siehst - nicht nur in den Dingen, die deine Zustimmung finden, sondern auch (und vielleicht vor allem) in jenen, die nicht deine Zustimmung finden - verlangst du Meisterschaft.*

***Natürlich weiß ich das alles. Wir haben das alles in Band 1 durchgesprochen. Aber ich hielt es für wichtig, schon frühzeitig in diesem Buch jenen ein Grundverständnis zu übermitteln, die Band 1 nicht gelesen haben. Deshalb waren mir diese Fragen und Antworten wichtig. Ich würde aber nun, bevor wir weitermachen, gerne noch über ein paar Punkte der sehr komplexen Theologien sprechen, die wir Menschen erschaffen haben. Zum Beispiel wurde mir als Kind beigebracht, daß ich ein Sünder bin, daß alle Menschen Sünder sind, daß wir nicht anders können; wir sind so geboren. Wir sind in die Sünde hineingeboren.***

*Eine ziemlich interessante Idee. Wie konnte dich irgend jemand dazu bringen, das zu glauben ?*

**Sie haben uns die Geschichte von Adam und Eva erzählt. Sie haben uns im Religionsunterricht erzählt, daß wir, nun ja, vielleicht nicht gesündigt haben, jedenfalls sicher nicht als Babys, daß aber Adam und Eva gesündigt haben und wir ihre Nachkommen sind und somit ihre Schuld wie auch ihr sündiges Wesen geerbt haben.**

**Schau, Adam und Eva haben von der verbotenen Frucht gegessen - hatten Teil am Wissen von Gut und Böse -, und sie haben damit alle ihre Erben und Nachkommen bei ihrer Geburt zur Trennung von Gott verurteilt. Wir alle werden mit dieser unsere Seele belastenden »Erbssünde« geboren. Wir alle teilen diese Schuld. Also wird uns die freie Wahl gegeben, um festzustellen, wie ich vermute, ob wir dasselbe machen wie Adam und Eva und Gott nicht gehorchen oder ob wir unsere angeborene, ererbte Neigung, »Schlechtes zu tun«, überwinden und statt dessen, trotz aller weltlichen Versuchungen, das Richtige tun.**

*Und wenn ihr »Schlechtes« tut ?*

**Dann schickst du uns in die Hölle.**

*Tatsächlich.*

**Ja, es sei denn, wir bereuen und tun Buße.**

*Ich verstehe.*

**Wenn wir sagen, daß es uns leid tut, rettest du uns vor der Hölle, aber nicht vor allem Leiden. Wir müssen immer noch eine Weile ins Fegefeuer, um uns von allen unseren Sünden zu reinigen.**

*Wie lange müsst ihr im »Fegefeuer« verweilen ?*

**Je nachdem. Unsere Sünden müssen weggebrannt werden. Das ist nicht sehr vergnüglich, das kann ich dir sagen. Und je mehr Sünden wir haben, um so länger dauert ihr Ausbrennen und um so länger müssen wir bleiben. So wurde es mir erzählt.**

*Ich verstehe.*

**Aber wenigstens kommen wir nicht in die Hölle, denn die ist für alle Ewigkeit. Wenn wir aber mit einer Todsünde sterben, kommen wir schnurstracks in die Hölle.**

*Todsünde ?*

**Im Gegensatz zu einer lässlichen Sünde. Wenn unsere Seele mit einer lässlichen Sünde behaftet ist, kommen wir nur ins Fegefeuer. Todsünden bringen uns geradewegs in die Hölle.**

*Kannst du mir Beispiele für die verschiedenen Sünden kategorien nennen, über die du unterrichtet wurdest ?*

***Klar. Todsünden sind gravierend. Religiöse Schwerverbrechen. Dinge wie Mord, Vergewaltigung, Diebstahl. Lässliche Sünden sind nicht so gravierend. Religiöse Vergehen. Eine lässliche Sünde wäre es zum Beispiel, wenn man es versäumt, am Sonntag in die Kirche zu gehen, oder früher, wenn man am Freitag Fleisch gegessen hat.***

*Warte mal einen Moment ! Dieser Gott da von euch hat euch ins Fegefeuer geschickt, wenn ihr freitags Fleisch gegessen habt ?*

***Ja, aber das macht er jetzt nicht mehr. Nicht mehr seit Anfang der 60er Jahre. Aber wehe, wenn du vor Anfang der 60er Jahre am Freitag Fleisch gegessen hast.***

*Tatsächlich ?*

***Absolut.***

*Und was passierte Anfang der 60er Jahre, so daß diese »Sünde« nun keine Sünde mehr ist ?*

***Der Papst sagte, daß es keine Sünde mehr sei.***

*Aha. Und dieser Gott von euch - er zwingt euch, ihn anzubeten, an Sonntagen in die Kirche zu gehen ? Sonst werdet ihr bestraft ?*

***Das Versäumen der Messe ist eine Sünde, ja. Und wenn sie nicht gebeichtet wird - wenn man mit dieser Sünde stirbt -, muß man ins Fegefeuer.***

*Aber - wie ist das mit einem Kind ? Wie steht es mit einem unschuldigen kleinen Kind, das gar nicht all die »Regeln« kennt, nach denen Gott liebt ?*

***Wenn ein Kind stirbt, bevor es getauft worden ist, kommt es in die Vorhölle.***

*Wohin ?*

***Vorhölle. Das ist kein Ort der Bestrafung, aber es ist auch kein Himmel. Es ist ... nun ... die Vorhölle. Du kannst nicht bei Gott sein, aber du brauchst wenigstens nicht »zum Teufel zu gehen«.***

*Aber warum kann dieses schöne unschuldige Kind nicht bei Gott sein ? Das Kind hat nichts Unrechtes getan ...*

***Das stimmt, aber das Kind wurde nicht getauft. Ganz gleich, wie untadelig oder unschuldig Babys - oder irgendwelche anderen Personen - sind, sie müssen getauft werden, um in den Himmel zu kommen. Sonst kann sie Gott nicht akzeptieren.***

***Deshalb ist es so wichtig, daß die Kinder schnell getauft werden, bald nach ihrer Geburt.***

*Wer hat dir all das erzählt ?*

**Gott. Durch seine Kirche.**

*Welche Kirche ?*

**Die heilige römisch-katholische Kirche natürlich. Das ist Gottes Kirche. Tatsächlich ist es auch eine Sünde, wenn man ein Katholik ist und zufällig den Gottesdienst einer anderen Kirche besucht.**

*Ich dachte, es sei eine Sünde, nicht zur Kirche zu gehen.*

**Das ist es. Aber es ist auch eine Sünde, in die falsche Kirche zu gehen.**

*Was ist eine »falsche« Kirche ?*

**Jede Kirche, die nicht römisch-katholisch ist. Man darf nicht in der falschen Kirche getauft werden, man darf nicht in der falschen Kirche heiraten - man darf noch nicht einmal eine falsche Kirche besuchen. Ich weiß, daß das eine Tatsache ist, weil ich einmal mit meinen Eltern zur Hochzeit eines Freundes gehen wollte, aber die Nonnen sagten mir, ich solle diese Einladung nicht annehmen, weil es eine Hochzeit in der falschen Kirche war.**

*Hast du ihnen gehorcht ?*

**Den Nonnen ? Nein. Ich dachte mir, Gott - du - würdest in der anderen Kirche ebenso willig auftauchen wie in der meinen, also ging ich hin. Ich stand in meinem Smoking vor dem Altar und fühlte mich wohl.**

*Gut. Nun lass uns mal sehen: Da haben wir den Himmel, wir haben die Hölle, das Fegefeuer, die Vorhölle, wir haben die Todsünde, die lässliche Sünde - sonst noch was ?*

**Ja, da gibt es noch die Konfirmation und die Kommunion und die Beichte - da gibt es den Exorzismus und die Letzte Ölung. Dann sind da -**

*Hör auf -*

**- sind da die Schutzheiligen und die heiligen strengen Fast-tage-**

*Jeder Tag ist geheiligt. Jede Minute ist heilig. Dies, jetzt, ist ein heiliger Moment.*

**Ja gut, aber manche Tage sind wirklich heilig - die heiligen Fast-tage -, und an diesen Tagen müssen wir auch zur Kirche gehen.**

*Hier haben wir wieder das »muß«. Und was passiert, wenn ihr es nicht tut ?*

**Es ist eine Sünde.**

*Also kommt ihr in die Hölle.*

**Ja, man kommt ins Fegefeuer, wenn man mit dieser Sünde stirbt. Deshalb ist es gut, zur Beichte zu gehen. Wirklich, man soll gehen, sooft man kann.**

**Manche Leute gehen jede Woche. Manche Leute jeden Tag. Auf diese Weise können sie reinen Tisch machen - können ihn rein halten für den Fall, daß sie sterben sollten ...**

Wow - ein Leben in ständiger Angst.

**Ja, schau, das ist der Zweck der Religion - uns Gottesfurcht einzupflanzen. Dann tun wir das Rechte und widerstehen der Versuchung.**

Aha. Aber was ist, wenn du zwischen den Beichten eine »Sünde« begehst und dann einen Unfall hast oder so etwas und stirbst ?

**Das ist okay. Keine Panik. Zeig nur vollkommene Reue. »Oh, mein Gott, es tut mir aufrichtig leid, mich gegen dich versündigt zu haben ...«**

Okay, okay - genug.

**Aber warte. Das ist nur eine der Weltreligionen. Willst du dir nicht noch ein paar andere anschauen ?**

Nein, ich bin im Bilde.

**Ich hoffe, daß die Leute nicht meinen, ich würde mich nur über ihren Glauben lustig machen.**

Du machst dich über niemanden lustig, du sagst nur, wie es ist. Es ist so, wie euer amerikanischer Präsident Harry Truman zu sagen pflegte. »Mach ihnen die Hölle heiß, Harry!« schrien die Leute. Und Harry sagte: »Ich mach ihnen nicht die Hölle heiß. Ich zitiere sie nur wortwörtlich, und das gibt ihnen das Gefühl von heißer Hölle.«



Bist du auch im Bilde?